DVD-Vollversion: FireBird+

Dirty Leads & heiße Grooves

Mit dem FireBird+ spendiert das Team um Markus Feil die Vollversion eines virtuell-analogen Synthesizers, dessen Klangerzeugung auf dem einzigartigen „Harmonic Content Morphing“ basiert. Neben klassischen Welleformen kommen hier auch komplexe Typen wie Multi-Waves zum Einsatz, die Sie in Echtzeit modifizieren können. Das Ergebnis: extrem lebendige Klänge und druckvolle Club-Sounds.

von Alexander Weber & Marco Scherer

Im Wert von 60 Euro

Oszillatoren: Die Multi-Waves-Oszillatoren sind das Herz der Klangerzeugung. Nicht weniger als 84 Wellenformen hat Tone2 dem Klang-Boliden mitgegeben, die sich mithilfe der Modifyer in Echtzeit beeinflussen lassen.

Loopmode: Mithilfe des Loop-Modus definieren Sie, in welcher Richtung und Reihenfolge die Wellenformen abgespielt werden. Zu Recht erinnert diese Klangerzeugung ein wenig an Wavetables, erweist sich in der Praxis aber als wesentlich flexibler.

LFO: Der LFO dient zur Modulation unterschiedlicher Ziele, die Sie unter „dest“ frei bestimmen können. Die 20 LFO-Wellenformen bieten neben zyklischen Bewegungen auch wilde Sprünge.

Registrierung: FireBird+ benötigt zur Registrierung ein separates Key-File, das Sie nach der Installation von Hand von der DVD in den VST-Ordner der FireBird-DLL-Datei kopieren müssen. Die DLL und das Key-File müssen gemeinsam im selben Ordner liegen.

firebird.key
KEY-Datei
1 KB

Filter: Ganze 38 Filtertype, darunter natürlich analoge Klassiker, aber auch ein paar echte Klang-Exoten, laden zum Sound-Schrauben nach Herzenslust ein. Resonanz und Drive geben dem Klang den letzten Schliff.

Arpeggiator: Nicht weniger als 22 Arpeggio-Muster bringen ordentlich Bewegung in jede Sequenz. So wird der FireBird+ mit wenigen Klicks und ein paar getriggerten Noten quasi zum Alleinunterhalter.

Effekte: Auch die Effekt-Sektion des Plug-ins kann sich sehen lassen: 22 Algorithmen, darunter solide Studio-Standards wie Reverb, Delay, Chorus, Ensemble, Flanger oder Surround veredeln jeden Sound.

Hüllkurven: Filter und Amp des FireBird+ lassen sich durch herkömmliche ADSR-Hüllkurven im Zeitverlauf steuern. Je nach Reglerstellung wirkt die Anschlagstärke positiv oder negativ auf die Modulation.

Setup: Auf der Setup-Seite nehmen Sie individuelle Einstellungen zu Polyphonie, Klangqualität, Microtuning und den Modulations-Zuweisungen vor.

www.tone2.com

1 Morphing

Stellen Sie sich die beiden Oszillatoren des FireBird+ als Folge von 256 kurzen Samples vor, die nacheinander abgespielt werden. Der Clou dabei: Sie können die Abspielreihenfolge und -geschwindigkeit bestimmen, vor- und rückwärts loopen, die Anzahl der Samples verändern und aus abstrakteren Varianten wählen. Dazu kommen 38 teils sehr experimentelle Filtertypen, die hemmungsloses Sounddesign gestatten.

2 Loopmode

Laden Sie für den ersten Sound das *Init*-Patch von der DVD und wählen Sie als *WAVE* für Oszillator 1 die *STA Pulse*-Wellenform. Bei *modify* wählen Sie *Sync*. Den loopmode stellen Sie auf *?????*, was für eine zufällige Abspielreihenfolge pro Zyklus steht. Als *loopspeed* wählen Sie *BPM *2*, damit die Modulation temposynchron geschieht. Ein starkes Fundament soll Oszillator 2 mit einer *STA Saw*-Wellenform beisteuern.

3 Filter

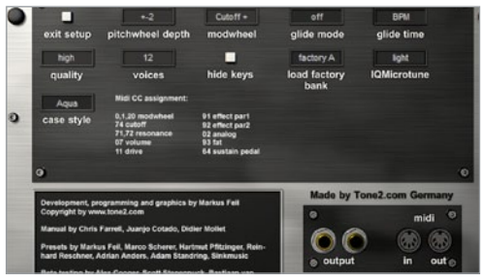
Für eine exklusive Note sorgt das *LP Moog*-Filter mit *Cutoff* auf 10 Uhr, welcher vom LFO moduliert wird. Als *type* stellen Sie *Saw Up* ein und als *speed BPM*, was einer ¼-Synchronisation entspricht. Der *send*-Regler bestimmt die Stärke der Modulation und wird voll aufgedreht. Dazu ein *Delay B* als Effekt und fertig ist der Lead-Sound. Eine Beschreibung aller Effekte finden Sie im „FireBird+"-Handbuch.

4 Waveforms

Nach dem Laden des *Init*-Patches wählen Sie für Oszillator 1 die *PE Drumpipe*-Wellenform. Hierbei handelt es sich um einen kurzen perkussiven Sound, ähnlich einer Bongo. Stellen Sie den loopmode auf *+-+-+-*, können Sie ganz deutlich hören, wie der Sound erst vorwärts, dann rückwärts abgespielt wird. Wählen Sie *BPM *2* als *loopspeed* und erhöhen Sie *tune* auf +0.5, was einer halben Oktave entspricht.

5 FM-Synthese

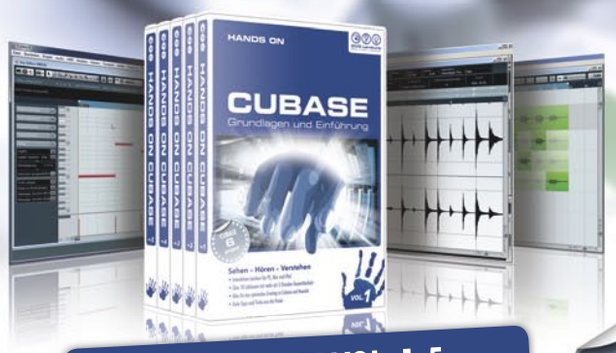
Für Oszillator 2 laden Sie ebenfalls die *PE Drumpipe*, loopen diese allerdings mit *-+-+-+* und Tempo *BPM *3*. Um den Klang etwas anzureichern, wählen Sie *Mix: X4* als *modifier*. Diese Einstellung mischt eine identische Wellenform zwei Oktaven höher dazu. Die beiden Oszillatoren spielen jetzt schon eine kleine Sequenz mit einer guten Portion Groove. Aktivieren Sie nun noch das Filter des Typs *FM Square*.

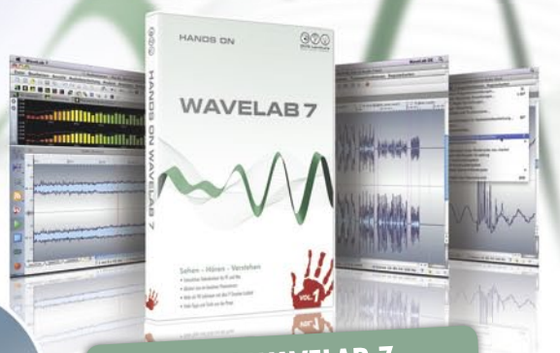


6 Modwheel

Hierbei handelt es sich nicht um ein gewöhnliches Hoch- oder Tiefpassfilter, sondern um waschechte FM-Synthese, die für eine ordentliche Portion Schmutz sorgt. Damit der Schmutz aber nicht permanent zu hören ist, wird dieser per Modwheel gesteuert. Die entsprechende Konfiguration können Sie auf der „Rückseite" des FireBird+ vornehmen, indem Sie auf *SETUP* klicken. ■

STEINBERG CUBASE UND WAVELAB EINFACH LERNEN!
Mit anschaulichen Videolernkursen für PC, Mac und iPad*





HANDS ON CUBASE VOL. 1-5
Schritt für Schritt zum Profi - mit der umfassenden Lernkurs-Serie für Cubase und Nuendo.

Als DVD und Download erhältlich!

HANDS ON WAVELAB 7
Das perfekte Videotraining für Anwender von Wavelab und Wavelab LE.

*Details zu iPad-Versionen auf unserer Webseite.

Mehr Infos, Demovideos und Händlerliste unter: www.dvd-lernkurs.de

DVD Lernkurs
Sehen • Hören • Verstehen